

Künftig erscheinende Bücher.

Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung, Theodor Weicher, Leipzig

gegründet im Jahre 1760 in Göttingen.



P. P.

①

In meinem Verlage, bezw. Kommissionsverlage erscheinen demnächst folgende Neuigkeiten, für die ich mir Ihre freundliche Verwendung erbitte:

Baier, Dr. Rudolf, Stadtbibliothekar in Stralsund, **Briefe aus der Frühzeit der deutschen Philologie an Georg Friedrich Benecke.** Ca. 3 *M.*

Diese Briefe an den Altmeister der deutschen Philologie werden gewiss überall grossem Interesse begegnen.

His, Dr. R., a. o. Professor an der Universität Heidelberg, **Das Strafrecht der Friesen im Mittelalter.** Ca. 15 *M.*

Das Werk des ausgezeichneten Gelehrten bildet einen bedeutsamen Beitrag zur deutschen Rechtsgeschichte, es darf dasselbe deshalb in den Kreisen der Rechtshistoriker und Altertumsforscher auf eine günstige Aufnahme rechnen.

Kruske, Lic. theol. Dr., Pastor in Reinersdorf, **Johannes a Lasco und der Sacramentsstreit.** Ein Beitrag zur Geschichte der Reformationszeit. Ca. 4 *M.*

Johannes a Lasco hat namentlich in der Reformationsgeschichte Polens und Ostfrieslands eine Hauptrolle gespielt.

Praechter, Dr. K., Professor an der Universität Bern, **Hierokles der Stoiker.** Ca. 5 *M.*

Das Buch soll den Beweis erbringen, dass die von Stobaios unter dem Namen Hierokles überlieferten Exzerpte nicht einem Werke des Neuplatonikers, sondern dem eines Stoikers jenes Namens entnommen sind. Es soll damit einem Manne, den die griechische Litteraturgeschichte bis jetzt nicht kannte, sein litterarisches Eigentum und seinen Platz unter den griechischen Schriftstellern zuweisen.

Schwally, Dr. Fr., a. o. Professor an der Universität Strassburg, **Semitische Kriegsaltertümer.** Heft I: Der heilige Krieg im alten Israel. Ca. 3 *M.*

Die Schrift ist nicht nur für Historiker, sondern ganz besonders auch für Militärs von hohem Interesse; ich bitte deshalb, bei Ansichtsversendungen die Offiziersbibliotheken mit zu berücksichtigen.

Soltau, Dr. W., Gymnasialprofessor in Zabern, **Unsere Evangelien und ihr Quellenwert vom Standpunkt des Historikers aus betrachtet.** Ca. 2 *M.* 50 *S.*

Das Buch wendet sich ausser an die Theologen und Historiker, auch an gebildete Laien. Sodann dürften die Bibliotheken der höheren Lehranstalten sichere Abnehmer sein. Bitte deshalb, reichlich zu verlangen.

Wachenfeld, Dr. Fr., o. Professor an der Universität Rostock, **Homosexualität und Strafgesetzbuch.** Ein Betrag zur Untersuchung der Reformbedürftigkeit des § 175 St.-G.-B. Ca. 3 *M.*

Interessenten sind Juristen und Mediziner.

Ich bitte, verlangen zu wollen, und zeichne

Leipzig, im April 1901.

hochachtungsvoll

Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung

Theodor Weicher.



Voranzeige.

In der unterzeichneten Verlagsbuchhandlung wird demnächst unter dem Titel

*** **Bunte** ***
Theater-Bibliothek*)

Herausgegeben von

✻ **Günther Len-Steding** ✻

unter Mitwirkung namhafter Schriftsteller und Bühnenkünstler eine Sammlung von

kleinen modernen Theaterstücken, Pantomimen, Ueberbrettel-Herren- und Damen-Vorträgen, Tanz-Duetten, Duo-Scenen etc.,

die auf Ernst von Wolzogens

Buntem Theater

und ähnlichen Bühnen mit Erfolg zur Auf-führung gelangten, erscheinen.

Jedes Heft, 2—4 Druckbogen stark, enthält gutes, holzfreies Papier, wird in buntem Umschlage, entworfen von dem bekannten und bestens accreditierten Kunstmaler Max Tilke, ausgegeben und ist zum Preise von 60 *S.* einzeln käuflich. Der äusserst niedrige Preis der Bändchen ist darauf berechnet, die Sammlung in die weitesten Kreise zu bringen und auch Liebhabern mit bescheidenen Mitteln die Anschaffung zu ermöglichen.

Berlin, im März 1901.

Th. Mayhofer Nachf.

*) Nicht „Buntes Theater“ wie am 18. März inseriert.

Erwin Nägele,
Verlag in Stuttgart.

Zur gef. Mitteilung, dass

Schmell, Pflanzen der Heimat

nunmehr vollständig vergriffen ist. Einen genauen Zeitpunkt, wann die 2. Auflage erscheint, kann ich heute noch nicht angeben. Das **Lehrbuch der Botanik** desselben Verfassers ist in Vorbereitung und wird im Laufe des Sommers noch zu erscheinen beginnen.

Dies zur Notiz auf die täglich einlaufenden Bestellungen bezw. Anfragen, die ich einzeln leider nicht beantworten kann.

Hochachtungsvoll

Stuttgart, 2. April 1901.

Erwin Nägele.